

Beispiel für die Ermittlung des Volumenrabatt

In den Stammdaten eines Artikels ist folgende Rabattstafel hinterlegt:

Der Standard-VK des Artikels beträgt 19,00 EUR netto. Ab der Menge 10 Stück wird ein VK-Preis von 15,00 fakturiert. Zusätzlich werden 5% Rabatt auf diesen ermäßigten Preis gewährt.

Der Artikel ist der Warengruppe 3 zugeordnet. Für diese Warengruppe ist folgender Volumenrabatt hinterlegt:

10% ab Fakturierungsvolumen 150,00 EUR.

Für die Ermittlung des Volumenrabatt gilt grundsätzlich:

Der Betrag für das Fakturierungsvolumen des Volumenrabatt ermittelt sich immer aus den netto, nicht rabattierten Positionspreisen einer Warengruppe.

D.h. die in der Rabattstafel eingegebenen rabattierten Preise finden Berücksichtigung bei der Ermittlung des Volumenrabatt, jedoch der Rabattsatz (in %) findet keine Berücksichtigung (siehe Beispiele Nr. 3 und 4).

Berücksichtigt wird immer der für den Kunden günstigste Rabatt. Wird also manuell oder aufgrund einer Vorgabe für eine Vorgangsposition ein höherer Rabattsatz eingegeben, so bleibt diese Position unverändert (siehe Beispiel 5).

Folgende Möglichkeiten ergeben sich:

Nr	Menge	berücksichtigter E-Preis	gewährter Rab.-Satz	Netto Warenwert	Netto für Vol.-Rab.	Volumen-Rabatt
1)	1	19,00	Keiner	19,00	19,00	Keiner
2)	9	19,00	Keiner	171,00	171,00	Ja, 10%
3)	10	15,00	5%	142,50	150,00	Ja, 10%
4)	8	19,00	7,5% (manuelle Eingabe)	140,60	152,00	Ja, 10%
5)	9	19,00	15%	145,35	171,00	Keiner



Beachten Sie

Auch für die Volumenrabatte gelten die üblichen [Voraussetzungen](#) zur Berücksichtigung von Rabatten, d.h. Rabatte können nur gewährt werden, wenn sowohl die Adresse als auch die Artikel-VK-Preisstufe als rabattfähig gekennzeichnet sind.